

# **138. JAHRESVERSAMMLUNG DES VEREINS FÜR NIEDERDEUTSCHE SPRACHFORSCHUNG**

**MIT EINEM SCHWERPUNKT  
„SPRACHE UND LITERATUR IM  
SPANNUNGSFELD VON  
NIEDERDEUTSCH UND HOCHDEUTSCH“**



Foto: © Uni Halle, Katharina Nitschke

**HALLE (SAALE), 26.–28. MAI 2026**

## MONTAG, 25.5.2026

18.00 Uhr: **Begrüßungsabend im Restaurant „Hermes“**

Marktplatz 15, 06108 Halle (Saale)

## DIENSTAG, 26.5.2026

**Tagungsort:** Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA),  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Franckeplatz 1, Haus 54, 06110 Halle (Saale)

9.15–9.45 Uhr: **Eröffnung der Tagung**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins, **Prof. Dr. Michael Elementaler**  
Grüßwort der Dekanin der Philosophischen Fakultät II der Universität Halle-Wittenberg  
**Prof. Dr. Susanne Voigt-Zimmermann**  
Grüßwort der Geschäftsführenden Direktorin des Germanistischen Instituts  
**Prof. Dr. Simone Schultz-Balluff**

9.45–10.20 Uhr

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

**Ulrich Wenner** (Halle-Wittenberg): *Jetzt gaet se't schon widder besser*. Hochdeutsche Merkmale in den Festtexten der DDR-Sprachaufnahmen der 60er Jahre in den niederdeutschen Mundarten des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt

10.20–10.55 Uhr

**Matthias Standke-Hart** (Magdeburg): Die mittelniederdeutsche Sprache der Dinge. *Paris und Vienna* zwischen Latours *Berliner Schlüssel* und Pomians *Semiophor*

10.55–11.25: *Pause*

11.25–12.00 Uhr

**Barbara Scheuermann** (Göttingen): Von *Die Tochter Shakespeares* bis *Höger up* – Literarizität und sprachliche Vielfalt John Brinckmanscher Nachlasswerke

12.00–13.00: **Mitgliederversammlung**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

13.00–14.30: *Mittagspause*

14.30–15.30: Treffen des interuniversitären Lehrnetzwerks „Niederdeutsch vermitteln“ (LeNie) (Leitung: **Doreen Brandt** und **Franziska Buchmann**)

Nachmittag: **Stadtrundgänge/Führungen**

Treffpunkt für alle Führungen: vor dem IZEA, von dort geht es mit Begleitung zu den Startpunkten

(1) 16.00–17.00 Uhr: Franckesche Stiftungen mit Kunst- und Naturalienkammer

(2) 16.00–17.00 Uhr: Stadtführung (Dr. Andrea Seidel)

(3) 15.45–17.00 Uhr: Mittelniederdeutsche Bestände in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) (Dr. Julia Knödler)

18.00 Uhr

Ratshof, Marktplatz 1, dritte Etage, 06108 Halle (Saale)

**Empfang der Stadt Halle (Saale) durch Bürgermeister Egbert Geier**

**MITTWOCH, 27.5.2026**

**Schwerpunkt „Sprache und Literatur im Spannungsfeld von Niederdeutsch und Hochdeutsch“**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

9.15–9.50 Uhr

**Markus Denkler** (Münster): Hochdeutsches in der niederdeutschen Adjektivflexion: *een klenet Endken*

9.50–10.25 Uhr

**Zoé Düring & Nadine Wallmeier** (Paderborn): „*Miechampfen* – wobei ich tatsächlich immer *Ameise* sage“: Hochdeutsche Übernahmen bei jüngeren Niederdeutschsprecher\*innen im Dialektatlas Mittleres Westdeutschland

10.25–10.55 Uhr: *Pause*

10.55–11.30 Uhr

**Doreen Brandt** (Oldenburg): Abschied von der Benrather Binarität. Hochdeutsch und Niederdeutsch in der Dichtung des 12. bis 15. Jahrhunderts

11.30–12.05 Uhr

**Alicia Gauter** (Magdeburg): Am Rand. Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt am Fallbeispiel Gladigau

12.05–14.00 Uhr: *Mittagspause*

14.00–14.35 Uhr

**Luise Czajkowski** (Potsdam): Hochdeutsch und Niederdeutsch in Brandenburg im 19. und 20. Jahrhundert

14.35–15.10 Uhr

**Hanna Fischer & Alfred Lameli** (Marburg): Hochdeutsch in Mecklenburg-Vorpommern? Zur Dynamik und Stabilität im Ostniederdeutschen im 20. Jahrhundert

15.10–15.40 Uhr: *Pause*

15.40–16.15 Uhr

**Charlotte Rein** (Bonn) & **Timo Schürmann** (Münster): Die Benrather Linie aus nordrhein-westfälischer Perspektive – Eine Überprüfung ihrer Relevanz für die regionale Alltagssprache

16.15–16.50 Uhr

**Thilo Weber** (Mannheim) & **Simon Pröll** (Freiburg i. Br.): Devariation und Standardisierungstendenzen im Nominalsystem niederdeutscher Radionachrichten

19.00 Uhr: **Öffentlicher Abendvortrag**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

**Andrea Seidel** (Halle-Wittenberg): Die Hallische Sprache – von *Altlatz* bis *zempe*

**Vorträge**

Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

9.15–9.50 Uhr

**Birte Arendt & Ulrike Stern** (Greifswald): Niederdeutsche Lyrik für alle!? – Ansätze zur integrativen und inklusiven Lyrikvermittlung am Beispiel Martha Müller-Grählerts

9.50–10.25 Uhr

**Lars Sörries-Vorberger** (Kiel): Wortkarge Norddeutsche und geschwätzige Süddeutsche – metasprachliche Grenzziehungen hinsichtlich Verbosität

10.25–10.55 Uhr: *Pause*

10.55–11.30 Uhr

**Anna Havinga** (Bristol/England): Sprache im Spannungsfeld von Niederdeutsch und Latein: Zum Schreibsprachwechsel in mittelalterlichen Stadtbüchern aus dem hansischen Raum

11.30–12.05 Uhr

**Nico Urbach & Nathalie Mederake** (Marburg): KI-gestützte semantische Kategorisierung als Werkzeug des dialektübergreifenden Vergleichs

12.05 Uhr: **Ende der Tagung**

13.00–14.00 Uhr: Rundgespräch zum DDR-Korpus (Leitung: **Klaas-Hinrich Ehlers** und **Hanna Fischer**)

Die Tagung findet in **Präsenz** statt und wird durchgeführt in Kooperation mit dem Germanistischen Institut und dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wir bedanken uns für die großzügige Förderung der Tagung durch die genannten Institutionen sowie für das Sponsoring der Firma Halloren.

Eine **Online-Teilnahme** an den Vorträgen ist möglich, nähere Informationen dazu bietet die Webseite des VndS. Auch die **Anmeldung** zur Tagung (bitte bis spätestens **12. Mai 2026**) erfolgt über die Vereins-Webseite: [www.vnds.de](http://www.vnds.de).

Zur **Mitgliederversammlung** des VndS erfolgt eine gesonderte Einladung.

Der Vorstand des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung  
Prof. Dr. Michael Elmentaler, Kiel



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

